



Rahmenempfehlungen zur Gestaltung von Veranstaltungen für die Woche der Vielfalt 2026:

„Liberté, Egalité, Diversité!“ lautet das Motto der Woche der Vielfalt 2026.

Die Setzung eines Mottos impliziert, dass alle Veranstaltungen sich daran orientieren sollen.

Zur Unterstützung aller Organisationen haben wir zusätzlich konkrete Empfehlungen für die Gestaltung der Veranstaltungen entwickelt.

1. Themenfokus der Veranstaltungen

Vielfalt und Inklusion: Die Veranstaltung sollte sich mit Themen der Vielfalt und Inklusion beschäftigen, sei es in Bezug auf kulturelle, soziale, ethnische, religiöse, geschlechtliche oder andere Diversitätsaspekte.

Austausch und Dialog: Veranstaltungen, die den Austausch zwischen unterschiedlichen Gruppen fördern oder interkulturelle Dialoge ermöglichen, sollten bevorzugt werden.

Abbau von Vorurteilen: Initiativen, die das Bewusstsein für Diversität und Inklusion stärken und zu einer Sensibilisierung der Teilnehmenden beitragen, sind besonders willkommen.

Gleichberechtigung und Antidiskriminierung: Themen rund um Gleichberechtigung, Chancengleichheit und die Förderung eines gemeinsamen „Wir“ sollten im Vordergrund stehen.

2. Zielgruppen und Zugänglichkeit

Zielgruppenorientierung: Die Veranstaltung sollte auf die vielfältigen Zielgruppen der Woche der Vielfalt abgestimmt sein (z. B. unterschiedliche Altersgruppen, kulturelle Hintergründe, Menschen mit Behinderungen etc.) und den Fokus auf das Gemeinsame und Verbindende legen.

Barrierefreiheit: Die Veranstaltung sollte im Rahmen der Möglichkeiten so gestaltet sein, dass sie für möglichst viele Menschen zugänglich ist.

Partizipation und Engagement: Initiativen, die auf aktive Teilnahme und das Engagement der Teilnehmenden setzen und Bewegungsmöglichkeiten eröffnen, sind besonders willkommen und werden in den Werbematerialien bevorzugt.

3. Verantwortung und Ethik

Respekt: Alle Veranstaltungen sollten respektvoll und inklusiv gestaltet werden, sodass niemand diskriminiert oder marginalisiert wird.

Vermeidung von Vorurteilen und Klischees: Veranstalterinnen und Veranstalter sollten darauf achten, stereotype Darstellungen zu vermeiden, Vielfalt zu respektieren und rassistische und diskriminierende Vorurteile nicht zu reproduzieren.

4. Vernetzung & Dokumentation

Vernetzungsmöglichkeiten: Initiativen, die eine Plattform für Vernetzung und den Austausch von Ideen bieten, sind besonders willkommen. Dies kann durch gemeinsame Projekte, Foren oder Netzwerktreffen erfolgen.

Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit: Die Veranstaltung sollte nach Möglichkeit dokumentiert werden (z. B. durch Fotos, Videos oder Berichte), um eine breite Öffentlichkeitswirkung zu erzielen und das Thema der Vielfalt langfristig zu fördern.

Ausschlusskriterium

Veranstaltungen, die diese Rahmenempfehlungen nicht beachten, Bevölkerungsgruppen gegeneinanderstellen, religiöse Intoleranz fördern oder das Leiden von kriegerischen Auseinandersetzungen in irgendeiner Form verharmlosen oder rechtfertigen, werden nicht ins Programm aufgenommen.